

Gritzner Ingmar

Vorname: Ingmar

Nachname: Gritzner

erfasst als: Komponist:in Musikwissenschaftler:in

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Perkussion

Geburtsjahr: 1977

Geburtsort: Wien

Geburtsland: Österreich

Website: [Ingmar Gritzner](#)

Musikalische Erziehung bei Gerhard Lampersberg. Erste Kompositionenversuche ab 1994. Musik malen und zeichnen. Zweijähriger Aufenthalt am Landeskonservatorium Klagenfurt (Schlagwerk). Intensive Beschäftigung mit neuer Stabspielliteratur. Konzerte im In- und Ausland. Musikwissenschaft B.A.

Stilbeschreibung

"Der gebürtige Kärntner Ingmar Gritzner, der übrigens der letzte Schüler des österreichischen Komponisten und Autors Gerhard Lampersberg war und auch Privatunterricht in Komposition bei Nader Mashayekhi erhielt, verfolgt in seinem Schaffen seit jeher ungewöhnliche Wege. Alleine diese Tatsache stellt in der Neuen Musik noch keine Seltenheit dar, die höchst unkonventionelle, experimentelle detailverliebte Art jedoch, mit welcher der 34-Jährige an die Sache herangeht, verblüfft immer wieder. „Musik machen kann man mit allem“, so ähnlich könnte wohl das übergeordnete Motto des Komponisten lauten, blickt man auf das „Instrumentarium“, welches in seinen Werken zum Einsatz kommt. So etwa Spieluhren, Dopplerflaschen, Schreibmaschinen und vieles mehr."

mica-Musikmagazin: [INGMAR GRITZNER – MUSIKALISCHE PORTRÄTS 3 UND 4](#) (2011)

Ausbildung

Kärntner Landeskonservatorium, Klagenfurt: Perkussion

Universität Wien: Musikwissenschaft

Musikalische Erziehung (Lampersberg Gerhard)

Privatunterricht Komposition (Mashayekhi Nader)

Tätigkeiten

Ausstellungen seiner grafischen Partituren im Kulturstadel Maria Saal, im Musilhaus sowie in der Grünen Galerie in Klagenfurt

Aufführungen (Auswahl)

2005 Alte Schmiede Kunstverein Wien: Take two and call me in in the morning

2005 Wien: Le salon des amis

2006 Klagenfurt Schloß Emmersdorf

2007 Österreich Villa Falkenhorst, Thüringen

2007 Arnold Schönberg Center, Wien: Fünf Klavierstücke

2007 Alte Schmiede Kunstverein Wien - Berndt Thurner: Portrait-Konzert, u.a. milchsaftetüden

2008 Echoraum, Wien - Trio Lacroix-Moser-Stere: der priester das weib und der beichtstuhl

2010 Musil-Institut, Klagenfurt: Vorstellung mit Schreibmaschinen und anderen Instrumenten dactylographie

2010 Wiener Konzerthaus: Fourmilliere

2011 Musil-Institut, Klagenfurt: das fleisch des feldes - für Soloperkussion, Erde, Kieferknochen, Ochsenziemer, Rinderknochen, Maiskolben, Steine, Rindersteaks, Faschiertes

2012 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: portrait grigori perelman

2012 Offenes Kulturhaus Linz, Linz: there is nothing we can do about it.no.12 - für drei klaviere

2012 Luxemburg Nuit des Lampions: portrait himmaton yalakit - solo performance

2012 Festival New Adits, Klagenfurt: tick trick und track

2013 Porgy & Bess, Wien: portrait mac gyver - für Spielzeughelikopter, Feuerzeug, Streichhölzer, Schwarzpulver, Schweizermesser, Spielzeugauto, Teppichkracher und kleine Trommel

2014 Schnittpunkte der Musik, Heiligenkreuz im Lafnitztal: der rockzipfel der fetten karin - für Klavier und Vibraphon

2016 impuls . Verein zur Vermittlung zeitgenössischer Musik, Graz

2016 Mürzzuschlag: portrait william s.burroughs

Eberstein - Österreich

Kulm am Zirbitz - Österreich

Or Chadash Synagoge, Wien

Auszeichnungen

2008 Republik Österreich: Staatsstipendium für Komposition

2013 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur: Arbeitsstipendium

Pressestimmen

1. Dezember 2009

"Ich habe nun recht aufmerksam in Ihre Musik gelauscht und bin leider ratloser als zuvor."

Thomas Daniel Schlee

11. Juni 2005

"[...] in strenger Ordnung manchmal, in überraschender Vulgärbildlichkeit. (über die Graphischen Partituren Ingmar Gritzners), *Kleine Zeitung* (Bernd Czechner)

10. April 2004

"Ein junger Komponist von verblüffender und spiritueller Kompromißlosigkeit [...]" *Kärntner Tageszeitung* (Bertram Karl Steiner)

Literatur

2011 [Ingmar Gritzner – Musikalische Porträts 3 und 4](#). In. mica-Musikmagazin
